

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

27.02.2008

186.

Schriftliche Anfrage von Jris Bischof und zwei Mitunterzeichnerinnen betreffend Gemeinschaftszentrum Wollishofen, Standortdiskussion

Am 12. Dezember 2007 reichten Gemeinderätin Jris Bischof (SP) und zwei Mitunterzeichnerinnen folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2007/651 ein:

Anfrage Standortdiskussion GZ Wollishofen

Am 4. Dezember hat im Gemeinschaftszentrum (GZ) Wollishofen eine Informationsveranstaltung des Sozialdepartements zusammen mit der pro juventute Zürcher Gemeinschaftszentren zur Weiterentwicklung des GZ stattgefunden. Dabei ging es in erster Linie um einen neuen, zentralen Standort.

Die Absicht der Veranstaltung ist, das „gesamstädtische Freizeitangebot“ des GZ am See und die Quartieraktivitäten zu trennen, respektive das GZ mehr ins Quartier zu bringen. Deshalb will das Sozialdepartement aktiv neue Räume suchen und diesen Schritt sorgfältig mit dem Quartier zusammen vorbereiten. Das Haus und das Gelände am See sollen weiterhin als Treffpunkt mit einer Cafeteria der Bevölkerung zur Verfügung stehen. Die zahlreich anwesende Quartierbevölkerung und Schlüsselpersonen aus Wollishofen sehen die Chancen dieses Vorschlags. Trotzdem bleibt die Unsicherheit, diesen für das Quartier sehr wichtigen Naherholungsraum und Quartiertreffpunkt zu verlieren.

Um die Zweifel der Quartierbevölkerung im Interesse einer kooperativen und konstruktiven Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des GZ Wollishofen (und Neubühl) aus der Welt zu räumen, bitten wir in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Garantien kann dem Quartier gegeben werden, dass das Gebäude und das Areal des aktuellen GZ Wollishofen unabhängig von einem allfälligen Standortwechsel weiterhin primär der Quartierbevölkerung zur Verfügung stehen?
2. Wie gedenkt der Stadtrat sicher zu stellen, dass für die Quartierbevölkerung weiterhin die Möglichkeit besteht, die Räumlichkeiten und das Gelände als Treffpunkt mit Cafeteria zu nutzen ebenso wie die Räume für Quartieraktivitäten und Feste mieten zu können? Und dass die Bootsplätze weiterhin durch die Quartierbevölkerung genutzt, respektive bemietet werden können?
3. Kann sich die engagierte Quartierbevölkerung darauf verlassen, dass im Prozess der Standortdiskussion keine Lösung ausgeschlossen wird, auch nicht der Verbleib am bisherigen Ort?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Der Stadtrat ist der Ansicht, dass das Freizeitangebot im Gebäude und auf dem ganzen Areal des aktuellen GZ Wollishofen einem grossen Bedarf entspricht. Es entspricht dem Willen und der Absicht des Stadtrates, beides weiterhin der Quartierbevölkerung zugänglich zu erhalten, auch wenn ein neuer Standort für das GZ gefunden werden kann.

Zu Frage 2: Cafeteria und Freizeitangebot sollen durch eine neue Trägerschaft betrieben werden. Zwingende Rahmenbedingung dabei wird sein, dass für die Quartierbevölkerung Areal und Gebäude weiterhin öffentlich zugänglich sind und die Räume günstig gemietet werden können. Denkbar ist beispielsweise der Betrieb durch ein Arbeitsintegrationsprogramm. Eine neue Trägerschaft kann aber erst gesucht und bestimmt werden, wenn neue Räume für das Gemeinschaftszentrum zur Verfügung stehen und ein Termin für den Wechsel in Aussicht steht.

Zu Frage 3: Ja. Sollte sich bei der weiteren Standortdiskussion herausstellen, dass der Verbleib am bisherigen Ort doch die optimale Lösung ist, steht diese Option nach wie vor offen.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy